

ZR - Zaug Recycling GmbH
Unternehmensbewertung zum 31. Dezember 2016

Zusammengefasste Wertermittlung

Unter den getroffenen Annahmen können erst nach 14 Jahren Gewinne an die Eigentümer ausgeschüttet werden. Dies ist darin begründet, dass aufgrund der zunächst schlechten Liquidität und hohen Verbindlichkeiten zuvor keine ausreichende Liquidität für Ausschüttungen vorhanden ist.

Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft aufgrund einer Verschlechterung der Auftragslage insolvent wird, bevor die ersten Ausschüttungen erfolgen können.

Daher wurde die Bewertung ausgehend von zwei Szenarien vorgenommen.

Szenario 1:

Von den im Jahr 2020 auslaufenden Verträgen mit dem Landkreis Gießen können nicht alle verlängert werden. In diesem Fall wäre eine Insolvenz unvermeidlich. Ausschüttungen an die Gesellschafter würden zu keinem Zeitpunkt erfolgen. Die Ausfallwahrscheinlichkeit wird bei 20% gesehen.

Szenario 2:

Die Verträge können zu etwa gleichen Konditionen verlängert werden, so dass die mittelfristige Unternehmensplanung entsprechend fortgeschrieben werden kann. Ausschüttungen an die Gesellschafter wären ab dem Jahr 2030 aus den dann bestehenden Liquiditätsüberschüssen möglich. Die ausschüttbaren Beträge stellen sich nach der Fortschreibung über das Jahr 2030 bereits ab dem Jahr 2032 als nachhaltig dar. Die Überlebenswahrscheinlichkeit (= 1 - Ausfallwahrscheinlichkeit) wird demzufolge bei 80% gesehen.

Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten ergibt sich nachstehender objektivierter Unternehmenswert:

Szenario	Eintrittswahrscheinlichkeit	(partieller) Ertragswert (TEUR)	(partieller) Erwartungswert (TEUR)
1	20%	0	0
2	80%	1.048	838
Summe			838

Auf den Anteil des Landkreises von 57,4% entfallen demnach TEUR 481 .